Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch=sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redattion: Jean Rögli, Untengaffe No. 1.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Boftamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Bereinigten Staaten Rordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Affien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

Nationale Politik.

Nationale Politik, die kann Mir jest am besten passen — — Er sprach's, fürwahr ein großer Mann, Dies große Wort gelassen.

Der Mann, er traf bas rechte Wort In biefer Zeit, der bangen — Ja, ja, er ist der Menschheit Hort: Wer lang hat, läßt lang hangen.

Berraufcht ist längst ber wüste Traum Bom auserwählten Bolke; Nur fern blist noch des Glückes Saum Und d'rüber liegt die Wolke.

Gewiß, die rechte Politit, Das ist die nationale, Die Tosung heißt: Macht und Geschick! Und die Parole: Zahle!

Run hör's, du Bürger, Bauersmann, So heißt des herrn Gebote: Rur, wer am meisten zahlen kann, Der ist ein Patriote.

Denn Geld und Geld und nochmals Geld Hir Heer und für Marine, So klingt's hinaus in alle Welt, Bom Schwarzwald bis zur Düne. Biel Kriegsruhm bringt viel Ehre zwar, Doch besser sind Moneten; Die größte Macht sind immerdar Noch Moses und Propheten.

Allein das Geld, es ist entfloh'n; Bognehmen und nicht stehlen? Seit außer bem Napoleon Die Milliarden fehlen?

Den Tabat, das Petroleum Will höher man besteuern, Auch das Getreide, und darum Dem Bolf das Brot bertheuern.

Die herrlichkeit, sie hat ein Loch', D'rum froh bes harms bergessen — Du bift das Bolf der Denker boch, Was brauchst Du da zu — effen?

Richt Arbeit mehr, nicht Lohn, nicht Brot, Und ftatt des Rechts den Anebel, Statt freien Schaffens bitt're Roth, Mis handwerkszeug den Sabel.

So ist Dein Bild, mein Deutschland, das Dir zeigt der Zufunft Spiegel — Darunter drückt der Bruderhaß Das nationale Siegel.